

Körper-Tutorat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631363>

Nutzungsbedingungen

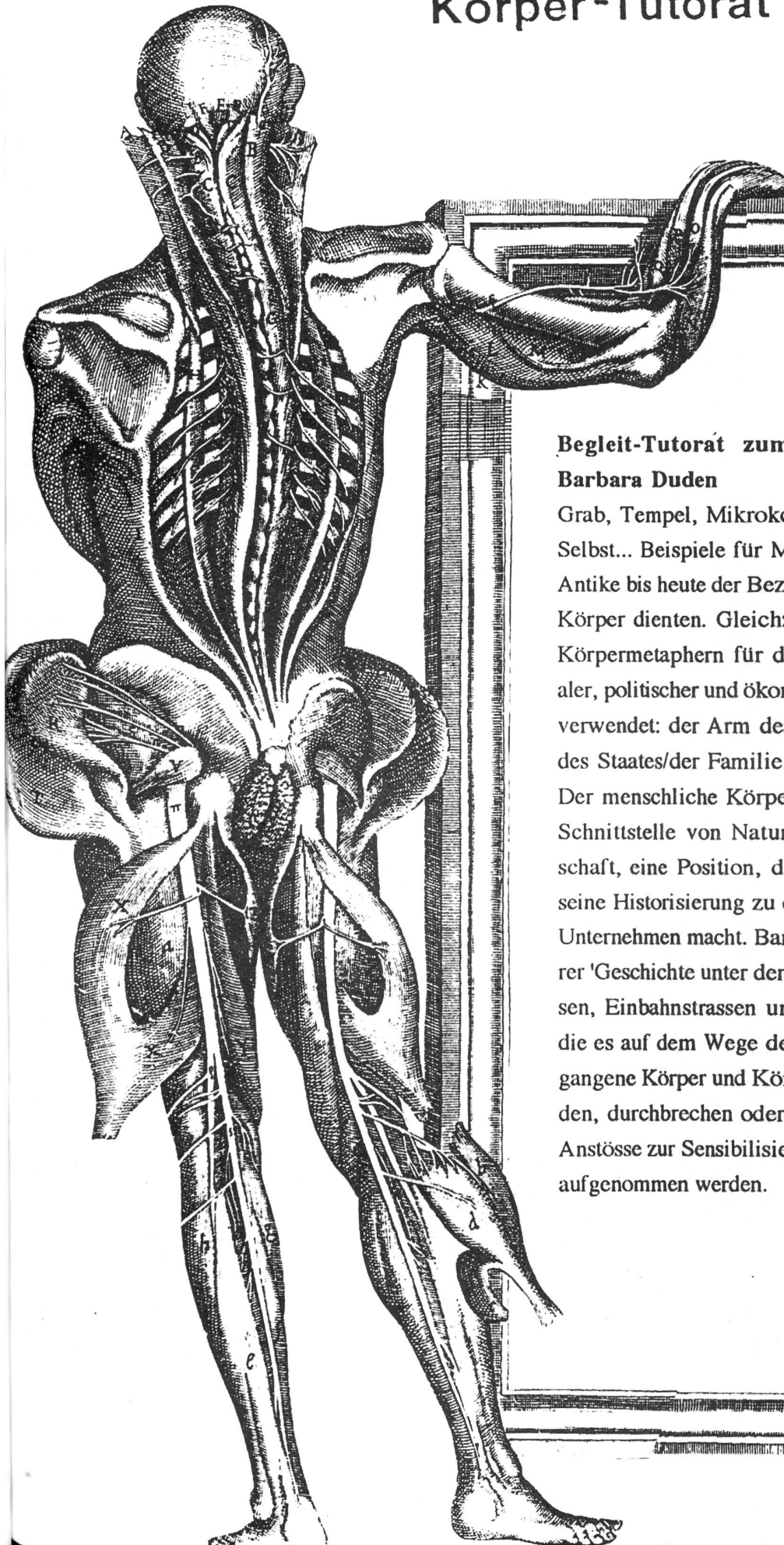
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Begleit-Tutorat zum Kolloquium von Barbara Duden

Grab, Tempel, Mikrokosmos, Maschine, das Selbst... Beispiele für Metaphern, die von der Antike bis heute der Bezeichnung menschlicher Körper dienen. Gleichzeitig wurden/werden Körpermetaphern für die Beschreibung sozialer, politischer und ökonomischer Verhältnisse verwendet: der Arm des Gesetzes, das Haupt des Staates/der Familie, der Leib der Kirche. Der menschliche Körper befindet sich an der Schnittstelle von Natur, Kultur und Gesellschaft, eine Position, die - ernstgenommen - seine Historisierung zu einem anspruchsvollen Unternehmen macht. Barbara Duden hat mit ihrer 'Geschichte unter der Haut' etliche Sackgassen, Einbahnstrassen und Kreisel aufgezeigt, die es auf dem Wege der Annäherung an vergangene Körper und Körperlichkeit zu vermeiden, durchbrechen oder überwinden gilt. Ihre Anstöße zur Sensibilisierung sollen im Tutorat aufgenommen werden.



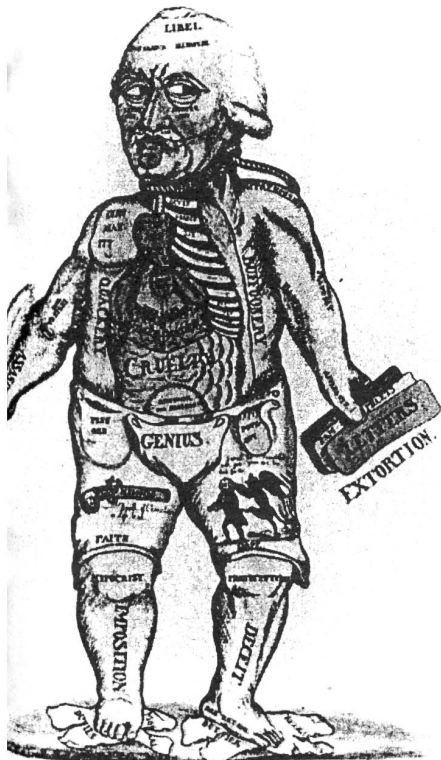
Zum Programm:

• **Theoretische Ansätze zur Konzeptualisierung und Historisierung von Körpern**

Als Einführung befassen wir uns mit grundlegenden Texten aus Soziologie, Anthropologie und Volkskunde, um Möglichkeiten und Methoden für eine Historisierung von Körpern zu überprüfen. Sie dienen uns als Orientierungshilfe, um die unterschiedlichsten Arbeiten kritisch zu beleuchten, die in den letzten zwanzig Jahren unter dem "Modewort" Körpergeschichte publiziert worden sind. (ca. 4 Sitzungen)

• **Epochenspezifische Körperkonzepte der Vormoderne**
Ueber Quellentexte und Sekundärliteratur versuchen wir eine Annäherung an antike, mittelalterliche und frühneuzeitliche Körpervorstellungen. An welche philosophischen, sozialen und technischen Entwicklungen sind sie gebunden? Wie werden die Verhältnisse von Geschlecht, Klasse und Schicht, etc. in ihnen repräsentiert? Welche Prozesse führen zu Brüchen; wo gibt es Kontinuitäten? (ca. 5 Sitzungen)

EMBLEMA
Tabula

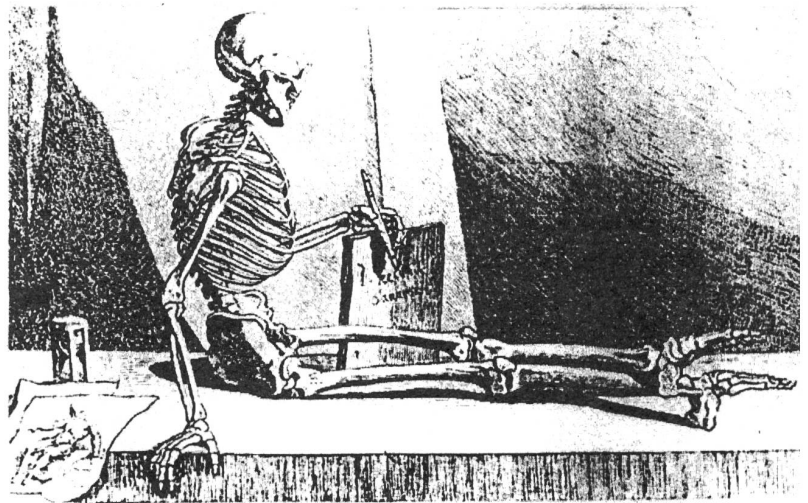


THE CUTTER CUT UP
OF THE MONSTER AT FULL LENGTH
BY DR. THICENESS ESQ.



• Die Geburt des modernen Körpers

Der moderne Körper wird durch jene Prozesse geformt, die in der Geschichte und den Sozialwissenschaften anhand der theoretischen Konzepte Disziplinierung, Medikalisation, Pathologisierung (des Frauenkörpers), etc. diskutiert werden. Diese Ansätze wollen wir untersuchen und überleiten zur Frage, von welchen Entwicklungen wir mit, in und durch unsere heutigen - postmodernen - Körper geprägt sind? (ca. 5 Sitzungen)



Das Tutorat findet wöchentlich statt, die genauen Sitzungstermine werden an der ersten Sitzung abgemacht.

Erste Sitzung: Freitag, 29. Oktober 1993, 12.30 Uhr in der Oase, Historisches Seminar

Infos: Iris Blum (01/463 34 78), Sonja Furger (01/241 02 95), Bigi Lustenberger